



Pfarrerverband  
**Hand in Hand**  
Bergkirchen - Schwabhausen



Leben & Licht

Ostern 2020

**EBlick**

## Impressum

Herausgeber: Pfarrverband Bergkirchen-Schwabhausen  
Johann-Michael-Fischer-Straße 4,  
85232 Bergkirchen  
[www.pv-bergkirchen-schwabhausen.de](http://www.pv-bergkirchen-schwabhausen.de)

Verantwortlich: Pfarrer Albert Josef Hack

Redaktionsteam: Albert Josef Hack, Maria Burgmair, Elisabeth Kahles,  
Engelbert Köpf und Roland Straucher

Bildquellen: Pfarrbriefservice.de, Privat

Titelbild: Kreuz an der Außenseite der Pfarrkirche in  
Kreuzholzhausen

Textquellen: Redaktionsteam, Pfarrbriefservice.de, Privat

Layout: Albert Hack, Engelbert Köpf und Roland Straucher

## Unsere Pfarrbüros in Bergkirchen, Oberroth und Schwabhausen

### **St. Johann Baptist Bergkirchen**

Johann-Michael-Fischer-Straße 4  
85232 Bergkirchen  
Tel: 08131-36170  
Fax: 08131-361736  
E-Mail:

**[pv-bergkirchen@ebmuc.de](mailto:pv-bergkirchen@ebmuc.de)**

#### **Öffnungszeiten:**

Mo 8:00 - 12:00 Uhr  
Mi 8:00 - 12:00 Uhr

### **St. Michael Schwabhausen**

Arnbacher Straße 15  
85247 Schwabhausen  
Tel: 08138-697248  
Fax: 08138-6390  
E-Mail:

**[St-Michael.Schwabhausen@ebmuc.de](mailto:St-Michael.Schwabhausen@ebmuc.de)**

#### **Öffnungszeiten:**

-  
Di 13:30 - 17:30 Uhr  
Fr 9:30 - 12:30 Uhr

### **St. Peter und Paul Oberroth**

Kapellenweg 1  
85247 Oberroth  
Tel: 08138-1866

In dringenden Fällen können Sie das Seelsorgeteam telefonisch  
unter der Nummer **0151-52208293** erreichen.

#### **Orte und ihre Abkürzungen:**

**Bgk:** Bergkirchen - **Btn:** Breitenau - **Dhs:** Deutenhausen - **Fgd:** Feldgeding -  
**Krh:** Kreuzholzhausen - **Ltb:** Lauterbach - **Ma:** Machtenstein -  
**Ob:** Oberbachern - **Oth:** Oberroth - **Pa:** Palsweis - **Pu:** Puchschlagen -  
**Rum:** Rumeltshausen - **Sch:** Schwabhausen - **Utb:** Unterbachern

**... die Nacht ist verschwunden, der Tod überwunden;  
aus ewiger Quelle fließt Leben und Licht ...**

Liebe Schwestern und Brüder,

es gibt Lieder, da bekommt man eine Gänsehaut, wenn man sie hört und noch mehr, wenn man sie singt. Ein solches ist für mich jenes Lied, aus dem die oben zitierten Verse sind. Viele von Ihnen werden es wohl kennen, es ist das Lied: „Der Heiland erstand“ von Carl Santner.

Der Heiland erstand, das ist die Kernbotschaft unseres Glaubens. Jesus Christus, der König auf dem Kreuzesthron, ist in das Dunkel des Todes gestiegen, hat den Tod besiegt und uns das Licht des Lebens erworben.

Diese Thematik — Dunkel und Licht — begegnet uns in den Kar- und Ostertagen immer wieder. Wir werden hineingenommen in die Dunkelheit menschlicher Abgründe: Verrat - Verleugnung - Sadismus - Gewalt - Schaulustigkeit und Mord. Wir werden mitgenommen in die Dunkelheit menschlicher Existenz: Angst - Schmerz - Aussichtslosigkeit - Leiden - Tod. Dieses Dunkel kennt Gott, in diese Dunkelheit hat er sich begeben und auch wenn wir voll Angst und Schmerzen sind, wenn wir nicht ein noch aus wissen, ja selbst wenn wir mit dem Tod konfrontiert sind, können wir ihm dort begegnen.

Und wenn wir uns ihm anvertrauen, dann können wir erleben, dass er mit uns geht, durch das Dunkel hin zum Licht. Wir dürfen hintreten zum strahlenden Leuchten echter Menschlichkeit: Freundschaft - Mitgefühl - Hilfsbereitschaft - Vertrauen und Glauben. Wir dürfen eintauchen in das Licht Gottes: Vergebung - Liebe - Hoffnung - Leben. Das ist sein Licht und es soll jedem Menschen leuchten. Aus ihm, der Quelle, will er es in die ganze Welt strömen lassen und allen Menschen neue Hoffnung schenken.

Es ist eine unüberbietbar frohe Botschaft, die wir da an Ostern feiern dürfen. Aber auch ein Auftrag an uns, dieses Licht nicht nur für uns zu hüten, sondern es in die Welt zu tragen, Lichtgestalten zu werden für andere, um ihnen zu sagen:

**Der Heiland erstand!**

So wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben  
ein frohes, gesegnetes und lichtreiches Osterfest.

Ihr Pfarrer Albert Hack

## Und was ist mit Corona?

Habe ich da nicht etwas Wesentliches vergessen in meinem Grußwort an Sie? Das Thema, das momentan alle Medien, die Familien, die Gesellschaft, ja sogar die ganze Welt in Beschlag nimmt: Corona.

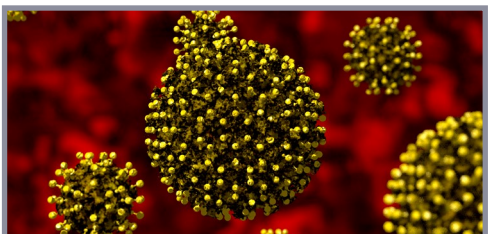


Bild: Jürgen Köhn, in: Pfarrbriefservice.de

Nun, diese Zeilen auf Seite drei sind schon vor einigen Wochen entstanden. Damals war das Virus noch gedanklich und gefühlt ganz weit weg. Die Firmung wurde geplant, die Erstkommunion warf ihre Schatten voraus und natürlich Ostern, das Fest aller Feste.

Ein paar Wochen später sieht die Welt anders aus, ich bin fasziniert, für dieses Wort habe ich jetzt 3 Minuten gebraucht (darf ich das so schreiben?) aber es stimmt. Es fasziniert mich; wie schnell sich das Weltgeschehen wandeln kann. Von heute auf morgen alles runtergefahren, viele Rechte beschnitten, die wir sonst so selbstverständlich genießen, und „Social Distancing“ ist das neue Zauberwort.

Natürlich sind wir als Christinnen und Christen Kinder dieser Zeit, d.h. auch wir müssen unser geistliches und spirituelles Leben den aktuellen Gesetzmäßigkeiten anpassen. So vermisse ich die gemeinsamen Gottesdienste mit Ihnen am Sonntag und bei den vielen Feiern, die es in unserem Pfarrverband gibt. Sitzungen und Veranstaltungen des Pfarrverbandes können nicht stattfinden und auch die Pfarrbüros sind nur noch telefonisch zu erreichen.

Das ist eine belastende Zeit, besonders für die von Corona Betroffenen. Gerade diese Menschen brauchen Nähe, Zuwendung und ein offenes Ohr. Unser Pastoralreferent Walter Hechenberger hat daher zusammen mit der Klinikseelsorgerin Martina Schlüter für diese Personengruppe ein Seelsorge-telefon ins Leben gerufen, Näheres erfahren Sie auf der nächsten Seite.

Und doch ist Ostern, ich habe für unseren Pfarrverband die Losung ausgegeben: „Ostern 2020 findet statt!“ Sicher nicht in der gewohnten Form aber es findet statt, wenn Sie mitmachen. Viele Angebote dazu finden Sie auf unserer Homepage [www.pv-bergkirchen-schwabhausen.de](http://www.pv-bergkirchen-schwabhausen.de) und in diesem Osterbrief.

Ja, Corona ist sehr real und mitten unter uns angekommen, aber auch Ostern ist real, der Auferstandene will ankommen bei uns. Öffnen wir ihm die Türen unserer Herzen und feiern trotz aller Einschränkungen, dass der Heiland erstand.

# Covid 19 Seelsorge Telefon



Covid 19 Seelsorge-Telefon  
im Landkreis Dachau  
**0151 – 20 20 04 23**  
täglich 9:00 – 21:00 Uhr  
Wir haben Zeit!  
Wir hören zu!  
Wir sind für Sie da!

Bild: Walter Hechenberger

## Ein Angebot

- für alle Patientinnen und Patienten in den Helios Amper-Kliniken Dachau und Indersdorf
- für alle Kranken, die in den Dekanaten des Landkreises zuhause versorgt werden
- für alle, die an Covid-19 erkrankt sind
- für An- und Zugehörige dieser Kranken
- für alle, die durch die Schutzisolation betroffen sind und keine Besuche empfangen können
- für Trauernde

ganz egal, ob Sie einer Religionsgemeinschaft angehören, oder nicht.

Eine Kooperation der Helios Amper-Kliniken Dachau und Indersdorf mit der Krankenhausseelsorge an den Helios Amper-Kliniken Dachau und Indersdorf, der Trauerpastoral im Landkreis Dachau „TaBOR“, sowie der Notfallseelsorge und Seelsorge der Erzdiözese München und Freising in den Dekanaten Dachau und Indersdorf.

## Tipps, Treffs und Informationen



Liebe Schwestern und Brüder,

Ostern 2020 findet statt! – Nur etwas anders, als wir es gewohnt sind. In diesem Jahr müssen wir auf Vieles von dem verzichten, was wir sonst so lieben. Es wird nicht die großen Gottesdienste mit der Gemeinde geben, also kein Exsultet, kein festliches Halleluja, kein Osterlachen, so wie viele es seit ihren Kindertagen kennen.

Was wird dann aus all den Gottesdiensten, die wir geplant haben?

- 09. Mai 2020 Bittgang zur Stalingrad-Kapelle
- 24. Mai 2020 Gottesdienst mit Dr. Paul Inje
- 30. Mai 2020 Sternwallfahrt nach Kreuzholzhausen
- Patrozinien, Festgottesdiensten, Erstkommunionen, Firmungen ...

Ganz ehrlich, ich weiß es nicht! Zur Zeit kann niemand sagen, was wann und in welcher Form wieder möglich sein wird. Auch nicht, wann die Gebetsanliegen und Intentionen nachgeholt werden, die wir schon angenommen haben, oder ab wann man neue aufgeben kann.

Trotz all dieser Ungewissheit: Ostern fällt nicht aus. Denn was wir da feiern ist ja das Leben selbst, das in Jesus sichtbar wird, dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn. Er hat uns alle befreit aus Sünde und Tod. Dies gilt es zu feiern, auch im Jahr der großen Pandemie. Wie geht das, fragen Sie. Hier finden Sie einige Ideen für die kommenden Tage und auch Gestaltungsmöglichkeiten für das Osterfest selbst.

Also machen Sie mit und zeigen Sie, dass es stimmt:  
Ostern 2020 findet statt!

Viele passiert gerade sehr schnell und manches ändert sich auch aufgrund der aktuellen gesetzlichen und gesundheitlichen Lage. Daher bitten wir Sie: Schauen Sie auf unsere Homepage:

**[www.pv-bergkirchen-schwabhausen.de](http://www.pv-bergkirchen-schwabhausen.de)**

Hier finden Sie immer die neuesten Informationen. Gut möglich, dass einiges von dem, was wir hier schreiben, beim Erscheinen schon wieder anders ist.

### **Samstagsgedanken**

Bis auf Weiteres gibt es immer Samstags ein kleines Video mit einigen Gedanken von Pfarrer Albert Hack auf unserer Homepage.

### **Mit dem Gotteslob durch die Karwoche**

Hinter dieser Überschrift können Sie - ebenfalls auf unserer Homepage - kleine Hausgottesdienste für jeden Tag der Karwoche entdecken. So können Sie sich ganz persönlich auf die Kar- und Ostertage einstimmen.

### **Gottesdienste in den Medien**

Unter dieser Rubrik finden sie auf der Homepage einen Ausschnitt der Gottesdienste die an den „Heiligen drei Tagen“ live in den unterschiedlichen Medien übertragen werden.

### **Eine große Bitte**

Nicht jeder hat Zugang zum Internet, bzw. kennt sich damit aus. Bitte helfen Sie all jenen, indem Sie die Angebote ausdrucken und ihnen zur Verfügung stellen.



## 40 Jahre Senioren Bergkirchen

„Alt werden will jeder, alt sein will keiner!“ Unter dieses Motto stellte Pfarrer Albert Hack seine Predigt beim Festgottesdienst anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Seniorennachmittags in Bergkirchen. Gerade weil man im Alter unter mancherlei „Bedrängnissen“ leide, wie es der Apostel Paulus in seinem zweiten Brief an die Gemeinde in Kolossä auführt, ist es wichtig, einen Ort zu finden, wo man sich sicher und geborgen weiß, eine Gemeinschaft, die aufeinander schaut und füreinander da ist.

So ein Forum bildet der monatliche Seniorentreff, der sich in den letzten vierzig Jahren großer Beliebtheit erfreut hat. Gott für diese Zeit zu danken und seinen Segen für die kommenden Jahre zu erbitten, war das Anliegen der gut 80 Gemeindemitglieder, die sich in der Bergkirchner Pfarrkirche versammelt hatten. Festlich wurde der Gottesdienst vom Männerchor aus Feldgeding gestaltet, der in diesem Jahr ebenfalls ein Jubiläum zu feiern hat - seit 25 Jahren gibt es nun schon diesen Chor unter der Leitung von Josef Bortenschlager.

Nach der kirchlichen Feier ging es ins Pfarrheim, wo bereits liebevoll gedeckte Tische auf die hungrigen Gäste warteten. Nach einer kurzen Begrüßung durch Marille Reiser - der „Chefin“ des Seniorenclubs - , wurde von den fleißigen Helferinnen das Festessen (traditionell Schweinebraten mit Knödel und Salat) serviert.

Die große Bedeutung für die Seniorenarbeit in der Gemeinde Bergkirchen unterstrich die Anwesenheit aller drei Bürgermeister von Bergkirchen, Simon Landmann, Edith Daschner und Robert Axtner, von der Leiterin des Sozialbüros Frau Ute Hönle, sowie von Herrn Reinhold Heiß, dem Seniorenbeauftragten.

In einem in Reimform vorgetragenen Bericht ließ Marille Reiser die Geschichte des Seniorentreffs nochmals Revue passieren und sorgte mit der ein oder anderen lustigen Episode für gute Stimmung bei den Senioren. Georg Brummer, der Schriftführer, bedankte sich in seiner Ansprache bei Marielle Reiser für ihre Arbeit und überreichte ihr eine große Orchidee als Zeichen der Wertschätzung.

Blumen gab es auch für das Küchenteam, das schon seit vielen Jahren für das leibliche Wohl zuständig ist.



Natürlich wurde auch den ehemaligen Vorsitzenden für ihr unermüdliches Wirken gedankt, zum einen Frau Lena Fritz, die leider aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen konnte, zum anderen ihrer Nachfolgerin Frau Zenta Steiner, die sich freute, diesen Tag mitfeiern zu können.

Beschwingt fand der Festtag seinen Abschluss mit guter Musik und Gesang von den Eschenrieder Musikanten. Für ein besonderes „Highlight“ sorgte Sigi Heigl, der mit seiner Drehorgel gekommen war, um den Festgästen eine Freude zu machen. Eine gute Tasse Kaffee und ein schmackhaftes Stück Kuchen rundeten den Tag perfekt ab.



Bild: privat



Bild: privat



Bild: privat



Bild: privat



Bild: privat

# Zeitenwende!

So etwas hat es noch nie gegeben!

Was sind das nur für Zeiten?

Es scheint, als wären sich Vergangenheit und Zukunft noch nie so nahe gewesen.

Vielen ist bewusst, dass es wahrscheinlich nie mehr so sein wird wie vorher. Ferner ist auch irgendwie klar geworden, dass alles so nicht weitergehen konnte!

Aber wir hätten dennoch nicht zu träumen gewagt, dass dieser unseren Welt, so überraschend Sand ins Getriebe kommt.

Unser Perpetuum mobile hat sich, in null Komma nichts, in Luft aufgelöst.

Viele Räder stehen still, nichts mehr läuft rund.

Diesmal ist es für uns Christen eine besondere Fastenzeit.

So was hatten wir noch nie. Die Kirchen leer-ganz leer!

Als wir in den vergangenen Jahren immer wieder die vertrauten Bibeltexte über Innehalten und Umkehr hörten, nahmen wir diese Worte wohl wahr, aber nur selten berührten sie unser Innerstes ganz.

Dass uns nun ein unbekannter, unsichtbarer Gegner zur Umkehr zwingt, verängstigt und lähmt zugleich.

Nicht nur die soziale Distanz, sondern gerade Einschränkungen unserer persönlichen Freiheit, stellen die Menschen auf eine harte Bewährungsprobe. Die Ungewissheit, wie wir aus dem Ganzen herauskommen, versetzt uns in gewaltigen Stress.

Ich persönlich stell mir vor, dass es Jesus am Ölberg ähnlich ergangen sein mag. Angst machte sich bei ihm breit, einfach nur Angst! Auch er war Mensch-so wie wir.

Er wusste nicht, wie alles ausgehen und an ihm vorübergehen würde.

Wir Christen stehen kurz vor unserem größten Fest, dass das Kirchenjahr zu bieten hat. OSTERN!

Gottesdienste ohne Gläubige!

Dieses Bild ist für mich kaum vorstellbar, aber es wird so sein!

Dennoch ist es ein elementares Zeichen, dass diese Tage von Palmsonntag an, die Karwoche hindurch bis Ostern, nach dem Kalender gefeiert werden.

Viele Menschen werden diese Gottesdienste, auch dank der modernen Medien, verfolgen und mitfeiern können.

Die Botschaften, die auch in dieser äußerst schwierigen Zeit zu uns durchdringen können, sind enorm wichtig.

Zeitverkürzt, aber durchaus vergleichbar, können wir den Karfreitag und Karsamstag auf Jetzt übertragen.

Es sieht so aus, als würde das Leben vernichtet, die Welt steht vor dem Zusammenbruch und es bleibt nichts übrig als ein riesiger Scherbenhaufen.

-GOTTESFERNE!-

Enttäuschung und eine betrübte Seele sind die Folgen.  
Dann kommen Schmerz und Tränen in den Tagen der Dunkelheit.  
Die Frage lässt nicht lang auf sich warten:  
„GOTT, WO BIST DU?“

Nur ganz zaghaft traut man sich an den Gedanken vom Neubeginn heran  
und da kommt Ostern auf uns zu.

Christus das Licht!

Das verheißene Fest der Auferstehung!

Der Glaube und das Hoffen auf den Gott, der alles zusammenhält und  
dem nichts verloren geht, weil er die Liebe ist.

Selbst die bleiben bei ihm, die sich aus dieser Welt verabschieden müssen.

Auch das Loslassen stellt uns ganz neu vor eine harte Prüfung.

Dies anzunehmen ist bei Gott nicht leicht!

Als Christ hoffe ich fest darauf, dass durch die göttliche Ordnung  
wieder alles „zurecht“ gerückt wird.



Bild: Peter Weidmann, in Pfarrbriefservice.de

Die große Solidarität unter vielen Menschen zeigt,  
wie wir gemeinsam diese gewaltige Krise durchschreiten  
und bezwingen können.

Das tägliche Gebet hilft uns dabei, gibt Kraft zusammen- und durchzuhalten.

Wir haben eine außerordentliche Herausforderung zu bewältigen  
und doch kann es sein, das eine Neuausrichtung daraus hervorgeht.

Wie sie aussehen wird, kann keiner prognostizieren.

Möglicherweise hin zum Guten-so hoffen wir zumindest!

Seien Sie mit dabei und bleiben Sie gesund an Leib und Seele!

*Roland Straucher*



# OSTERN KANN KOMMEN

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Schwestern und Brüder,

mit dieser Aktion möchte ich euch einladen, uns alle an euren Ostervorbereitungen teilhaben zu lassen. Malt ein Bild von Ostern, macht ein Foto der Osterdekoration, vom Osterstrauch, dem Osterkorb oder der Osterkerze, die ihr selbst gebastelt habt. Das Bild schickt dann bitte an die Mailadresse:

**OSTERN2020FINDETSTATT@WEB.DE**

Die Bilder werden wir zusammenstellen und ab dem Ostersonntag kann man sie dann in einer Onlinegalerie bestaunen. Also macht mit! Euer Pfarrer Albert Hack



Pfarrverband

Bergkirchen - Schrofhammen

Hand in Hand